

Carl Christoph Geris,
9 - 17. Gerhard Gram-
agedorn, Hbg. 1786 -
. 1021 und Nr. 1603) -
Ernst Hatje, Grindel-
erg 1776 - 23. Christian
sen 1779 - 25. Gottlieb

St. Joh. Kloster 1793 -
Rohnde, Bilsen 1783 -
Carsten Lafrenz, Hat-
Eppendorf 1778 - 32. Joh.
aria, Wwe. von Anthon
:tens, geb. von Bargaen,
a und Anna Margaretha
und Joh. Claes Meyn,
1764 - 38. Margaretha,
argaretha Elisabeth Nie-
762 - 41. Frau Dorothea
Hinrich Ohlrau, Hbg.
dorf 1771 - 44. Andreas
Hinrich Octav Plum p,
av Plum p, Eimsbüttel
Plum p, Hbg. 1793 -
el 1753/1786 - 50. Hans
önn, Harvestehude 1788
n Schmidt, Eppendorf
ppendorf 1778 - 55. Joh.
röder, Grindel 1797 -
(Siehe auch Nr. 100) -
Isabe Staben, Hbg.
Vincent Hinrich Stübe-
üller zu Eppendorf, ebd.
her, Rosenhof 1785.

Johem Mattis Tiede-
n, Eppendorf 1774/83 -
Wilhelm Conrad Topff,
99 - 70. Frau Catharina
ar Weyrauch, Eppen-
t, Alsterdorf 1813 - 73.
retha Sophia Wilms,
ffhagen, Hbg. Berg

auf Haselau und Raden,
Biehl, des Joh. Julius
Brüst, Eppendorf 1828
n, geb. Burmester, Hbg.
!) - 81. Nicolaus Martin
ohn, aus Eppendorf, des
13. Frau Catharina Mag-
616) - 84. Carsten Hin-
n Jensen Hillerödt,

Tischlermeister, Eppendorf 1795 (In Nr. 1608) - 86. Carl Matthias Hude, und
Ehefrau Anna Maria Magdalena, geb. Loose, Pöfeldorf 1825 (In Nr. 1574) -
87. Elisabeth, geb. Wolters, des Joachim Kellinghufen (Joachim's Sohn) Witwe
(In Nr. 1531) - 88. Johann Ludwig Klesker, Propst zu Steinkirchen, ebd.
1818 (In Nr. 1524) - 89. Derselbe und Ehefrau Anna Dorothea, geb. Koch, Stein-
kirchen 1818 (In Nr. 1524 und 1527) - 90. Peter Petersen Koch, Lichtgießer in
Eppendorf, und Ehefrau Maria Hanna, geb. Janssen, Eppendorf 1822 (In Nr. 1523)
91. Hinrich Krohn, Zimmermeister in Eppendorf, Eppdf. 1823 (In Nr. 1522 und
1580) - 92. Johann Christian Leisvint, Niendorf 1805 (In Nr. 1534) - 93. Nico-
laus Hans Jürgen Müller, Hamburg 1802 (In Nr. 1536) - 94. Catharina Mag-
dalena, geb. Hägeler, des H. J. N. Müller Witwe, Hbg. 1818 (In Nr. 1536) -
95. Maria Dorothea Nissen, geb. Voigt, Hbg. 1807 (In Nr. 1621) - 96. Hinrich
Pernoll, Hbg. Berg 1824 (In Nr. 1543) - 97. Jgf. Beata Catharina Adol-
phina Poppe, Hbg. 1805 (In Nr. 1575, 1) - 98. Jgf. Isabe Friederica Amalia
Poppe, Hbg. 1805 (In Nr. 1575, 2) - 99. Margaretha, geb. Ellerbrock, des Hans
Hinrich Schacht Witwe, Eimsbüttel 1825 (In Nr. 1553) - 100. Susanna Maria,
Tochter von Johann Balduin Schulte, geboren in Amsterdam, Harvestehude 1779
(In Nr. 1603) - 101. Johann Friedrich Speckhan, und Ehefrau Maria Elies-
beth, geb. Bähr, Hbg. 1800 (In Nr. 1575, 6) - 102. Hinrich Gottfried Thorsen,
Handschuhmacher, und Ehefrau Catharina Isabe, geb. Tschö, Altona 1781 (In Nr.
1575, 3).

Lüneburger Zinngießer und ihre Marken

Von Friedrich Bonhoff.

Die schöne Stadt Lüneburg hat das große Glück gehabt, den letzten Weltkrieg fast
völlig unverfehrt überstanden zu haben. Da auch frühere Kriege oder größere Brände
keine sichtbaren Schäden hinterließen, ist das alte Stadtbild mit den charakteristischen
Backsteingiebelbauten, den schönen Kirchen und dem stolzem Rathaus erhalten ge-
blieben.

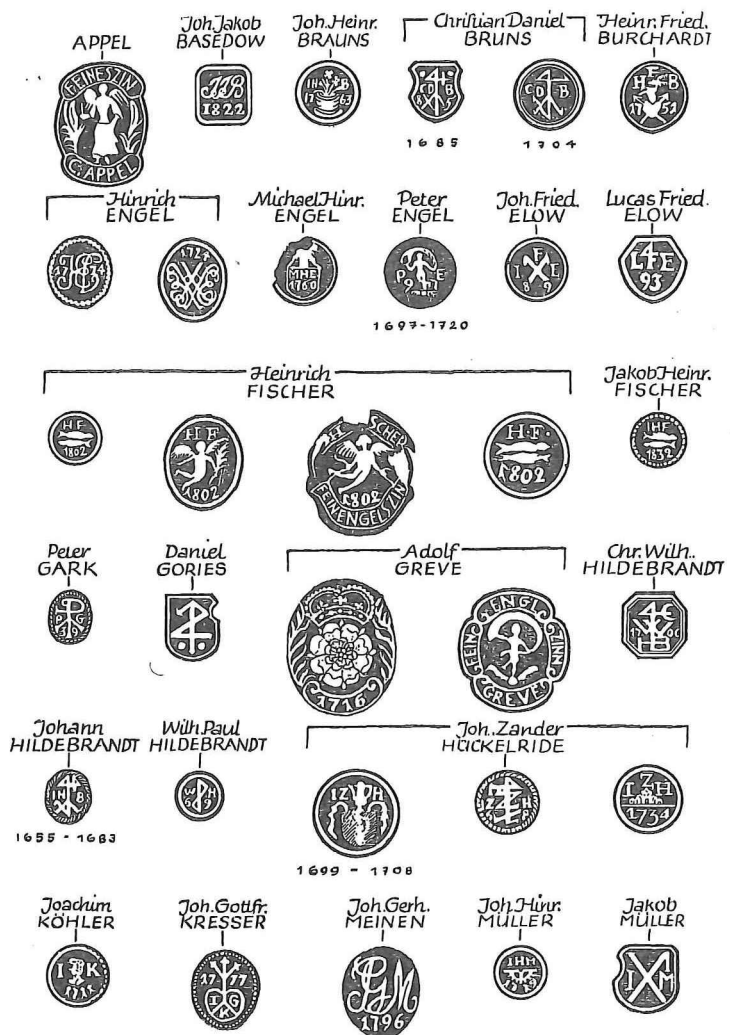
Lüneburg hat nun weiter das große Glück, einen Mann in seinen Mauern zu
haben, der als unermüdlicher Forscher und großer Gelehrter die sagenhaft reichen
Schätze des Archivs und der Sammlungen in jahrzehntelanger Arbeit erschlossen und
der Allgemeinheit zugänglich gemacht hat. Wir verdanken dem Stadtschivar Dr.
Wilhelm Reinecke die erschöpfende Darstellung der Geschichte der Stadt, die Bear-
beitung der Kunstdenkmäler (gemeinsam mit Franz Krüger), eine prächtige Mono-
graphie über das Rathaus (von Illies künstlerisch gestaltet), ein Werk über Lüne-
burgs Straßennamen und viele weitere wertvolle historische und kulturgeschichtliche
Arbeiten.

Alle diese Werke bieten reiches familiengeschichtliches Material und sind für alle
Forscher, deren Aszendenz nach Lüneburg führt, eine wahre Fundgrube.

Als neuestes Werk liegt nun von Reinecke eine Arbeit über die Lüneburger Zinn-
gießer vor.^{*)} Von dem grundlegenden Werk von Erwin Hinzke „Die deutschen Zinn-
gießer und ihre Marken“ sind 1921 bis 1931 acht Bände erschienen, umfassend
Sachsen, Nürnberg, Schlesien, Süddeutschland und die nordöstlichen Teile Nord-
deutschlands. Da das Hinzke'sche Werk leider unvollendet blieb, wird durch die Rei-
necke'sche Bearbeitung die Lücke für Lüneburg erschöpfend ausgefüllt.

Nach ausführlicher Angabe der benutzten Quellen folgen Kapitel über das Zinn,
das Amt der Zinngießer, die Lehrzeit, die Gesellenjahre und die Meister. In sehr
interessanter, anschaulicher Darstellung erhalten wir einen Überblick über das zünf-
tliche Brauchtum der Lüneburger Zinngießer während eines halben Jahrtausends.
Zum Schluß wird das Werk der Zinngießer eingehend gewürdigt und viele Abbil-
dungstafeln, von Renate Strasser künstlerisch gestaltet, geben einen vorzüglichen
Überblick über die Fülle der aus Zinn gefertigten Gebrauchs- undziergegenstände.
Wir sehen kirchliche Abendmahlskelche, Hostiendosen, Messpollen, Kannen, Krüge,

^{*)} Wilhelm Reinecke: Lüneburger Zinn. Das Amt der Lüneburger Zinngießer.
Lüneburg 1947. - Das Buch ist vom Lüneburger Museum für 1 DM zu beziehen.



Becher und Flüssigkeitsmaße in einfacher, aber formschöner Ausführung; Löffel, Trinkschalen, Leuchter und Zinnlampen, zum Teil als Uhrlampen mit Stunden-einteilung; zahlreiche Willkomm-Abbildungen, meist mit Namen und Daten versehen, sind Zeugen der Blütezeit der Handwerke.

Im Anhang folgt ein Verzeichnis der Meister und ihrer Marken, das familien-geschichtlich besonders interessiert, da es auf Grund der Amtsbücher genaue Daten nicht nur über die Meister selbst gibt, sondern auch über die Familie, die Lehrlinge und noch vorhandene Arbeiten der Meister berichtet.

Auf zwei Tafeln werden die Zinnmeistermarken in anderthalbfacher Größe wieder-gegeben, von Frau Maria-Luise Reimold, geb. Halmkamp, korrekt gezeichnet. Diese Tafeln hier wiedergeben zu können, danken wir dem freundlichen Entgegenkommen von Direktor Dr. Winter.

Daniel S
Heinr. Fried.
BURCHARDT



h. Fried.
LOW
Lucas Fried.
ELOW



Jakob Heinr.
FISCHER



Chr. Wilh.
HILDEBRANDT



uder
IDE



lvir.
ER
Jakob
MÜLLER



ner Ausführung; Löffel,
Lhr lampen mit Stunden-
Namen und Daten ver-

er Marken, das familien-
Imtsbücher genaue Daten
die Familie, die Lehrlinge

halbfaßer Größe wieder-
korrekt gezeichnet. Diese
nötlichen Entgegenkommen

Johann Christof
NEUMANN



Detlef
OPSE



Georg
ÖTZMANN



Joh. Conr.
ÖTZMANN



Joh. Fried.
ÖTZMANN



Lenard
ÖTZMANN



Martin Jürgen
ÖTZMANN



Joh. Chr.
RAMM



Eidtr.
RABBANZ



Heinr. Ernst
SELLSCHOPF



Math. Heinr.
SELLSCHOPF



Hinrich
SOPS



Christian
SCHULTE



Johann Rudolf
SCHULTZE



STADTMARKE



Hans
STENHOF



Hans
STOP



Claus Hinrich
STOP



Joh. Chr. Gustav
STORBECK



G.W.
STORBECK



G.W.
STORBECK



Johan.
TIEDE



Unbekannter
MEISTER



Eberhardt
VAHLE



Jürgen Hinrich
WEDEMANN



Cay Friedrich
WIESE



Hinrich
WITTE



Chr. J.
WOBBE



Die Marken spiegeln nach Form und Inhalt den Zeitstil wider. Die ältesten haben heraldische Schildform, werden dann rund, später oval und schließlich rechteckig, meist mit abgestumpften Ecken.

Sie geben zunächst eine schlichte Marke wieder; später werden diese Marken reicher und durch Anfangsbuchstaben des Namens vermehrt oder die Anfangsbuchstaben werden neben die Marke gesetzt. Gelegentlich findet sich ein Wappen mit Helmzier oder im Anklang an den Namen (z. B. Fischer) das redende Zeichen, ein Fisch. Die Jahreszahl bedeutet das erste Meistersjahr. Wenn der Vermerk „Englisch Zinn“ vorhanden ist, sieht man einen Engel. Die Buchstaben haben Antiquaform, werden in der Barockzeit vereinzelt kursiv, gelegentlich gedoppelt mit Spiegelschrift (wie das Bach'sche Wappen). So finden sich auch in diesen kleinen Zeichen alle Stilarten in abgewandelter Form.

Liste der Meistermarken.

(Die Jahreszahlen bedeuten die Erwähnung als Meister. Die Nummer bezieht sich auf den Text im Anhang bei Reinecke. Bei Auswärtigen wurde der Wohnort hinzugefügt. Einzelne Druckfehler auf den Tafeln wurden korrigiert und in Klammern erwähnt.)

Christian Appell, 1759-86, Celle, Nr. 14 / Joh. Jacob Bajedow, 1822-56, Nr. 94 / Joh. Heinrich Brauns, 1763-1814, Nr. 85 / Christian Daniel Bruns, 1685-1722, Nr. 57 / Heinrich Friedrich Burckhardt, 1751-66, Nr. 80 / Peter Engel, 1697-1722, Nr. 63 / Heinrich Engel, Peters Sohn, 1724-50, Nr. 73 / Michael Heinrich Engel, Heinrichs Sohn, 1760-96, Nr. 84 / Joh. Friedrich Elver (nicht Elow), 1689-94, Nr. 59 / Lucas Friedrich Elver (nicht Elow), 1693-1712, Nr. 61 / Heinrich (nicht erwähnt) Friedrich Fischer, 1802-50, Nr. 91 / Jacob Heinrich Fischer, Heinrichs Sohn, 1832-65, Nr. 96 / Peter Garck, Garcke, (nicht Garck), 1639-79, Nr. 40 / Daniel Gories, Garws, 1594-1601, Nr. 25 / Adolph Greve, 1716, Celle, Nr. 3 / Johann d. j. Hildebrandt, 1655-83, Nr. 48 / Wilh. Paul Hildebrandt, 1669-83, Nr. 53 / Christian Wilh. Hildebrandt, 1706-18, Nr. 65 / Joh. Zander Hudekride d. ä., 1692 bis 1712, Nr. 52 / Joh. Zander d. j. Hudekride, Hinrich Zanders Sohn, 1734-60, Nr. 75 / Joachim Köhler, 1711-60, Nr. 68 / Joh. Gottfried Kresser, 1777-1802, Nr. 87 / Joh. Gerhard Meinen, 1796-1801, Nr. 89 / Jacob Moller (nicht Müller), 1590-1616, Nr. 27 / Joachim (nicht Johann) Hinrich Möller, seit 1722-Müller, 1719 bis 1732, Nr. 71 / Christoph Christian (nicht Johann) Neumann, 1808-48, Nr. 92 / Detlef Opse, 1587-1621, Nr. 26 / Joh. Conrad Oehmman, Leonhards Sohn, 1706 bis 1736, Nr. 67 / Lenardt Oehmman, des Vorigen Vater, 1666-92, Nr. 51 / Joh. Friedrich Oehmman, Joh. Conrads Sohn, 1735-36, Nr. 76 / Georg Oehmman, Martin Jürgens Sohn, 1750-63, Nr. 79 / Martin Jürgen Oehmman, 1717-51, Nr. 69 / Joh. Christoph Leonhard Ramm, 1840-69, Nr. 97 / Vidt (nicht Eidt) Rabank, 1594 bis 1634, Nr. 29 / Hinrich Ernst Sellschopf, 1707-62, Nr. 66 / Matthias Hinrich Sellschopf, 1755-96, Nr. 83 / Hinrich (Hans?) Sops, 1648-65, Nr. 44 / Christian Schulte, 1689-1719, Nr. 60 / Joh. Rudolf Schulze, 1796-1817, Nr. 90 / Hans Stenhschhof, 1581-1604, Nr. 24 / Hans Stop, 1655-80, Nr. 47 / Claus Hinrich Stop, Hans Sohn, 1681-88, Nr. 56 / Joh. Christian Gustav Storbeck, 1787-91, Nr. 88 / Georg Wilhelm Storbeck, des Vorigen Sohn, 1815-60, Nr. 93 / Joh. Tede, 1673 bis 1692, Nr. 55 / Eberhardt Vahle, 1732-54, Celle, Nr. 11 / Jürgen Hinrich Wedemann, 1718-53, Nr. 70 / Cay (Cajus) Friedrich Wiese, Weise, 1733-51, Nr. 74 / Hinrich Witte, 1671-1713, Nr. 54 / Christian Jacob Wobbe, 1768-70, Nr. 86.

(Anschrift des Verf.: Oberarzt Dr. med. Friedrich Bonhoff, Hbg. 13, Hochallee 107)

Eine Mitglieder-Jubiläumsliste

Ein Loblied den alten, treuen Mitgliedern der genealogischen Verbände, die die Fahne der Familienkunde unentwegt, in guten und schlechten Zeiten, im Glück unsres Volkes und in seiner Not, hochgehalten haben! Trotzdem der Tod in den letzten Jahren grausame Ernte gehalten hat, haben wir 92 Mitglieder, die 25 Jahre und länger der Zentralstelle angehören und deren Namen, nach dem Zeitpunkt ihres Eintritts geordnet, uns Jüngeren nicht vorenthalten sein sollen.

(EH = Ehrenvorsitzender, E = Ehrenmitglied, St = Stifter, K = Korrespondierendes Mitglied, L = Lebenslängliches Mitglied; eine Ziffer bedeutet die Mitgliedsnummer.)

(EH) Prof. Dr. Wilhelm Weidler, Hamburg-Bahrenfeld	(14) Albert J. Schütte, Hamburg-Wilhelmsburg
(E) Ernst Reinstorf, Alvern	(St) Heinr. Kleyböcker, Lüneburg
(E) August Holler, Hamburg	(St) Konrad Windfuhr, Hamburg
(E) Ernst Knoop, Hamburg	(E) Dr. med. Friedr. Bonhoff, Hamburg
(E) Theodor Ros, Hamburg	(K) Adolf Kemper, Lübeck
(E) Karl Kortes, Hamburg	(40) Heinr. Bruhn, Hbg.-Gr. Flottbek



Zeitschrift



für

Niedersächsische
Familienkunde

